

SPRUNGBRETT FÜR DIE ZUKUNFT: ERGÄNZENDER TEXT ZU DEN JUMA-SEITEN 16–19

Brücken bauen



Foto: Martin Kroll

Klaus Baldauf

Die deutsch-polnischen Klassen am Karl-Liebknecht-Gymnasium in Frankfurt

(Oder) sind eine Projektidee des Vereins „Frankfurter Brücke“. Er wurde nach der politischen Wende 1990 mit dem Ziel einer intensiven deutsch-polnischen Zusammenarbeit gegründet. Jörg-Manfred Unger sprach mit Klaus Baldauf, Gründungsmitglied der „Frankfurter Brücke“ und heutiger Sonderbeauftragter für Internationale Zusammenarbeit der Stadt Frankfurt (Oder), über die vielfältigen Aktivitäten in der Region.

Was ist das Anliegen des Vereins „Frankfurter Brücke“?

Hauptanliegen bei der Gründung des Vereins war die deutsch-polnische Aussöhnung bis hin zu einer richtigen deutsch-polnischen Zusammenarbeit – so wie zwischen Deutschland und Frankreich. Wir wollten durch vielfältige Aktionen zur Normalität zurückkehren und insbesondere

die Voreingenommenheit innerhalb der Bevölkerung auf beiden Seiten abbauen.

Das bedeutet, man bräuchte nicht nur mehr Brücken über die Oder, sondern auch in den Köpfen der Menschen?

Ich denke, dass weder die einen noch die anderen Brücken alle gebaut sind. Die Baupläne sind zwar vorhanden und wir versuchen die Fundamente zu stärken, aber bis zum Funktionieren muss noch einiges geleistet werden.

Wie wollen Sie dieses Ziel erreichen?

Insbesondere durch die Gründung der „Euroregion Pro Europa Viadrina“ gelang ein großer Schritt in diese Richtung. Es handelt sich um einen Zusammenschluss deutscher und polnischer Grenzgemeinden, die sich um deutsch-polnische Begegnungen kümmern, zahlreiche grenzüberschreitende Projekte initiieren und deren Förderwürdigkeit prüfen und bestätigen. Durch Unternehmenskooperationen zum Beispiel soll, auch mit Unterstützung der Europäischen Union, die Wirtschaft in der Region gefördert werden. Besonders erwähnenswert sind auch die Zusammenarbeit der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) mit der Universität Poznan für das Collegium Polonicum in Slubice sowie der Polnisch- und Deutschunterricht für Grundschüler beiderseits der Oder.

An der Europa-Universität Viadrina kommen übrigens ein Drittel der Studierenden aus Polen – eine in Deutschland einzigartige Situation!

P PRAXIS

Projektarbeit

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in Gruppen die vielfältigen deutsch-polnischen Aktivitäten in der Euroregion Pro Europa Viadrina, zum Beispiel im Internet. Mögliche Themen: „Die deutsch-polnische Grenze“, „Die Geschichte und Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina“, „Reiseziel Frankfurt (Oder) und Slubice“, „Verkehr und Verkehrsvorhaben in Frankfurt (Oder)“, „Die Europa-Universität Viadrina“, „Auswirkungen des polnischen Beitritts in die Europäische Union auf die Region“ u.v.a.m. Alle Ergebnisse werden in der Klasse vorgestellt und in einer Projektmappe festgehalten.

Adresse

Euroregion Pro Europa Viadrina
Postfach 1337
15208 Frankfurt (Oder)
E-Mail: info@euroregion-viadrina.org

Internet

www.frankfurt-oder.de
www.viadrina.org.pl